

Herkunft der europäischen Sagen und deren gemeinsame Quintessenz

Und es kam so, in Schottisch-Gälisch heisst Erde/Welt Talambh: Ausgesprochen Talawa wie die hethitische Stadt Tlaw/Tlos in den ehemaligen Lukkaländern/Lykien. In der Griechischen Mythologie übergibt Peleus (der Vater des Achilles) die Herrschaft über die Dalawer/Doloper an Phoinix. Der Schottische Eigenname für Schottland ist Alebe/Alepa (Siehe Seite 1) und dieser Eigenname könnte sich von diesen Dolopern ableiten, deren Heimat Lykien war. Später taucht der Stamm der Doloper auch in Mittelgriechenland auf („wohl nach dem Troianischen Krieg“). Man denke auch an das spätere Königreich Dalriada in Schottland. In den Quellen werden die Gälen (leite den Namen von Kilikien ab; Seite 21) auch Milesier genannt. Milesios sind die Einwohner von Miletos (altgriechisch). Miletos hieß auch ein Sohn des Apollon, der Eigenname von Homeros soll Melesigenes gewesen sein, auch heißt die Nation in Kurdisch Milet und das Volk heißt Gel.

Diese Gälen sollen von Ägypten über Kreta und Sizilien nach Spanien gelangt sein; Callaici =Galizien in Nordwestspanien. Von Spanien setzten die Gälen über nach Irland. Sind es die Mykenischen-danäischen Seevölker die Ramses der Dritte zwischen 1197-1165 besiegte? Davon sollte man ausgehen. 1316.v.Chr. zerstörten die Hethiter die myken.Stadt Miletos (heth. dann Millawanda) in Kleinasien als Antwort auf die ständige mykenischen Raubzüge und Überfälle Verbündeter auf Städte an der kleinasiatischen Küste (auch Troia in Wilusa u.a) . Milo (griech. Apfel), Wanda (heth. Garten); Apfel heißt in Bretonisch Aval und Apfelgarten heißt Avalliorzh=Avalon. Tochterstadt von Miletos mit gleichem Namen in Kreta ist wohl gemeinsam mit der Mutterstadt Miletos in der Nähe der Provinz Kuwaliya der Ausgangspunkt der Avalonsage; Kreta war sicher die Hauptinsel von Atlantis (das minoische Reich, z.B seite 33-39).

Um 1200.v.Chr. fiel Hattusa (Hauptstadt der Hethiter) und 1180.v.Chr. brannte Troia durch die Seevölkerallianz. Die Mykener (Achäer und Danäer) machten auf ihren Fahrten recht viele Sklaven als Beute (neben Handwerkern vor allem viele Frauen, das ist belegt auch durch Linear-B-Täfelchen; auch Homeros erzählt von der Verschleppung aller troianischen Frauen). Diese „Griechen“ und Sklaven gelangten also auch nach Irland und Britannien...

Die Hethiter/Chittiter= Die Söhne Chets/Hets (Bibel sowie auch in den Irischen Sagen). Chet ist wohl verwandt mit lateinisch catellus (Hündchen), Kid (Englisch Kind), Kudak (Persisch Kind)...

Die Bibel behauptet die Hethiter seien aus dem Lande Kanaan gekommen (Stammvater Kanaan; seine Söhne waren Het, Sidon (Phönizier)u.a

Bei Homer werden übrigens die Hethiter in der Ilias mit keinem Wort erwähnt weil die Hethiter um 1316.v.Chr. Interimssieger wurden und den achaischen Brückenkopf Miletos eroberten (somit den Raub und Eroberungszügen der frühen Griechen Einhalt geboten; der Name Hethiter war also mit der eigenen Schmach des Verlustes verbunden und fand so keinen Einzug in den Griechischen Heldengesang der Aoiden bzw. in die Ilias).

Homer nahm als Kampfkulisse Uchalus Kilikien und verschmilzt mit Pijamaradus Troia. Daher beleuchtet bzw. erhellt (Ilios=Sonne;hell) Homer auch nur die 51 letzten Kampftage um Troia und besonders erstrahlt „sein Held“ Achilles (der wohl mit dem irischen Helden Cuchulainn identisch ist /Seite 21,22/ und auch Homer kannte wohl nicht die genaue geographische Lage der Ururgeschichte, die Kulissen wurden ja durch Gesang weitergetragen. =griech.Aoiden, kelt.Druiden=Schriftlos), der fast grösser erscheint als Zeus selber, den Homer aber auch wegen seiner anarchistischen Kühnheit gegenüber dem Agamemnon kritisiert („junge Hunde fallen über den eigenen Herren her“).